

Beim Essen

Beim Essen

Als wir zusammen gegessen haben, in dem schönen Restaurant,
nur wir beide, in der sternklaren Nacht mit einer sanften Brise,
hatte ich reichlich Zeit, dich zu betrachten, wir saßen uns gegenüber,
du warst meinen geilen Blicken schutzlos ausgeliefert, aber du hast es ertragen.

Bei der Vorspeise, eine reichhaltige Mischung kalter Meeresfrüchte,
betrachtete ich dein Gesicht. Das Rosarot der Garnelen auf deinen Wangen,
die tiefe Schwärze des Tintenfischs in deinen locker fallenden Haaren,
ein Gesicht, das ich nie mehr vergessen werde bis zum Ende meiner Tage.

Bei der Hauptspeise war dein schöner Busen in meinem Fokus,
voll und rund und leicht gebräunt mit dünnen weißen Streifen in den Hüllen
der reizvollen Körbchen. Deine Brüste strahlten mich an, schöner als der volle Mond,
meine Konzentration galt nur diesen halben Kugeln, nicht dem perfekten Braten.

Beim Nachtisch, ich wage es kaum zu gestehen, dachte ich an etwas,
was ich gar nicht sehen konnte. An die Enge zwischen deinen Schenkeln,
an den Garten der Lust, ein Ort voller Orangen, Äpfel, Melonen, Birnen.
Kein Nachtisch der Welt kann mir bieten, wovon ich so gierig träumte.

© **Yupag hinasky**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)